

# Wie ein Traum

Von greenlove

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog:</b> .....	2
<b>Kapitel 1: ER</b> .....	3

## Prolog:

In unserer Nachbarschaft kenne mittlerweile alle, bis auf einen der mich besonders interessieren sollte, aber das wusste ich jetzt leider noch nicht sonst wäre einiges anders gelaufen ,aber nun erstmal nähere Informationen zu mir:

Ich habe dunkelbraune, lange, leicht gelockte Haare, ein fransiges Pony, leicht gebräunte Haut, ein schmales Gesicht mit relativ filigranen Gesichtszügen. Mit meinem Gewicht bin ich eigentlich ganz zufrieden ich könnte etwas dünner sein aber meine Ernährung umstellen werde ich deshalb ganz sicher nicht! Meistens mag ich mich so wie ich bin, doch es gibt auch tage da finde ich mich einfach nur grässlich, aber genug davon!!!

Ich heiße Isi Kronenberg, naja eigentlich Isabell aber Isi klingt besser! Ich bin dreizehn fast vierzehn. So jetzt wisst ihr schon mal wer ich bin, dann kann's ja losgehen! ☐

## Kapitel 1: ER

Hier das erste Kappi hoffe euch gefällt's!

le  
Kira

Hier noch ein Paar Erklärungen:

//...//= Isis Gedanken, (...)= meine Kommentare

„Gott bin ich spät dran!“  
mal wieder musste ich mich beeilen.  
Raus aus dem Haus und schnell zur Bahn. Ich renne um die Ecke unserer Hecke und laufe natürlich prompt in Jemanden rein.  
„Hey, Alles O.K.“ fragt mich eine samtene männliche Stimme von oben herab denn ich saß immer noch auf dem Bordstein.  
„Komm ich helfe dir.“ sagt er und streckt mir die Hand hin.  
„Danke“ antworte ich lasse mir hoch helfen.  
Meine Augen wandern an ihm hoch, „Sorry, ich wollte nicht in dich ...“, ich bin bei seinem Gesicht angelangt, mir bleibt die Luft weg.  
Sein Gesicht: atemberaubend, die Augen man kann es gar nicht beschreiben, er sieht sooo gut aus viel zu gut!!!  
„Ähh ...“  
So langsam funktioniere ich wieder! „Sorry, dass ich in dich reingerant bin!“  
„Kein Problem, ist ja nichts passiert! Ich bin übrigens Jakob Gembel,ihr seid grade da drüben eingezogen oder?“  
OMG.  
Er redet mit mir!  
„J Ja Ja genau, ich heiße Isabell, aber du kannst mich Isi nennen, oder besser du sollst mich Isi nennen!!!“  
„Wieso das denn? Isabell ist doch`n toller Name!“  
„Isabell klingt sooo... alt!“  
„Findest du? Ich find ihn total OK!“  
Ich schaue ihn ungläubig an. „Na wenn du meinst. Dann bist du jetzt die Ausnahme, wenn du möchtest darfst du mich Isabell nennen!“  
„Danke !“ Jacob fährt sich nervös mit der Hand durch die Haare, er weiß wohl nicht was er sagen soll, aber wieso ist er überhaupt nervös?? Meine Knie sollten zittern und das taten sie auch!!  
Weil ich nicht weiß wo ich hingucken soll und auch nirgendwo anders hingucken kann, schaue ich ihn mir genauer an.  
Er hat hell braune haare, sehr helle haut, ist sehr schlaksig aber trotzdem muskulös.  
Mal wieder bleibe ich an seinem Gesicht hängen.

Auf einmal klingelt mein Handy. Ne Freundin von mir, mit der ich morgens immer mit dem Bus fahre, ist dran:

„Wo bleibst du denn?“

„Ich komme sofort ich nehm den nächsten. Fahrt ihr ruhig schon.“

„Dann bis in der Schule!“

„OK“

„Mist!“

„Hast den Bus verpasst?“ „Ja, und ich muss dann jetzt auch!“

„Zu welcher Schule?“ „FG“ „Da muss ich auch hin!“

„Toll, aber ...“

Er schneidet mir das Wort ab. „Wir können dich mitnehmen! Wir müssen jetzt eh gleich los, ich geh schnell rein, wir sind gleich mit dem Auto wieder da! Warte hier!“

Und schon ist er weg.

„Danke!“ Rufe ich ihm noch hinterher doch ich glaube kaum, dass er mich noch gehört hat! Nach 5 Minuten fährt ein schwarzer Mercedes aus der Garage.

//WOW. Nicht schlecht!//

Von innen wird die Tür geöffnet „Komm steig ein!“ „Danke, dass sie mich mitnehmen!“

„Ist doch selbstverständlich! Ich heiße Bill Gembel.“

„Isabell Kronenberg. Freut mich sie kennen zu lernen.“

„Sag doch bitte du zu mir sonst komm ich mir immer so alt vor!“

„OK. Du. “

Damit war unser Gespräch beendet und ich soll mich hinsetzen.

Leider ist nur noch der Platz neben Jacob frei, denn alle anderen Plätze sind voll gestellt mit Kisten und Taschen!

Die Fahrt über bin ich sehr still mir ist es ziemlich unangenehm direkt neben IHM zu sitzen.

Im Gegensatz zu Jakob, er labert die ganze Zeit auf mich ein. Ich bin wohl die einzige, die sich unwohl fühlt!

Wir sind schnell in der Schule Bill fährt ...

ziemlich ... rasant!

Als wir in die Klasse kommen gucken mich meine

Leute erst mal komisch an, so nach dem Motto:

Wo hast du denn den aufgetrieben?

Nachdem ich mich zu Paula und Sandra gesellt

und ihnen das mit Jacob erklären will,

bemerke ich dass dieser immer noch hinter mir steht.

Ich drehe mich um und schaue ihn an.

„Ähh ... geh doch erstmal ins Sekretariat und sag dass du da bist!“

meine ich und schiebe ihn zur Tür.

„Die Treppe runter, nach links und dann kannst du es gar nicht verfehlen!

Bis nachher.“

Tür zu.

Unter den Blicken der anderen setzte ich mich schnell wieder zwischen Paula und Sandra, die mich immer noch so komisch angucken.

„Erstmal hallo! Also... der Junge grad... das ist Jacob Gembel. Er wohnt gegenüber von mir. Und warum er mit mir kommt:

Ich bin heut morgen in ihn reingerannt, hab di Zeit vergessen und er hat mich mitgenommen!“

„Er sieht gut aus!“ bemerkt Paula anerkennend.

„Da hat sie Recht. Aber gerade deshalb! Das ist garantiert ein Macho!“

wirft Sandra ein.

„Glaub ich nicht er ist total nett das ist alles!“ verteidige ich ihn.  
„Glaub ich nicht! Geb ihm Zeit bis er sich eingewöhnt hat dann beachtet er dich garantiert nicht mehr!“  
„Ach hör doch auf! Du kennst ihn doch gar nicht!“  
„Aber du kennst ihn natürlich weil ihr euch schon so lange kennt!“  
ihre Stimme tropft schon fast vor Sarkasmus!  
Mein Blick wandert hilfesuchend zu Paula...  
sie versteht mich sofort.  
„Und er hat sich gar nicht beschwert als du ihn umgerannt hast?“  
versucht Paula das Thema zu wechseln.  
Ich gehe dankbar darauf ein:  
„Nein, er hat gemeint es sei nicht so schlimm, hat mir aufgeholfen und ganz normal mit mir geredet.“  
„Jaaaaa... und weiter?“  
„Er hat... „  
„Guten Morgen liebe Klasse!“  
werde ich unsanft von unserer sowohl Deutsch- als auch Klassenlehrerin unterbrochen.  
„Guten Morgen Frau Rotenbach.“ antworten wir wie immer im Chor.  
„Als ich so entsetzt war am...“  
schon wieder werde ich unterbrochen!  
„Isabell ich weiß heut ist der erste Schultag und ihr habt euch viel zu erzählen, aber könntet ihr das bitte in der Pause tun ich würde jetzt gerne Deutsch machen!“ „Tut mir leid!“  
Und schon fährt sie mit ihrem unterricht fort.  
So ist sie immer:  
Sie ist zwar sehr nett und wir kommen gut mit ihr klar,  
aber Gequatsche kann sie gar nicht ab!  
Plötzlich klopft es und unser Direx kommt rein niemand anderen im Schlepptau als: ...  
Jacob!  
„Guten Morgen Erica! (Frau Rotenbachs Vorname!)  
Ich habe hier einen neuen Schüler für euch:  
Er heißt Jacob Gembel er ist erst in den Ferien hierher gezogen.“

Kappi ist leider noch nicht ganz fertig, bin aber fleißig am schreiben vlt habt ihr ja Ideen für mich !